

Presseinformation

Positionspapier des Evangelischen Studienwerks

Anlässlich des Strebens der AfD-nahen Desiderius-Erasmus-Stiftung nach Aufnahme in den Kreis der staatlich geförderten politischen Stiftungen, betont das Evangelische Studienwerk Villigst in einem Positionspapier seinen Einsatz für eine pluralistische, auf gegenseitigem Respekt basierende Gesellschaft.

Schwerte-Villigst. Mit dem Einzug der Alternative für Deutschland in den Bundestag 2017 ist erstmals seit der Gründung der Bundesrepublik eine Partei mit in Teilen offen völkischem, rechtsnationalem, islamfeindlichem und antisemitischem Gedankengut in der bundespolitischen Parteienlandschaft vertreten. Eine Besonderheit der bundespolitischen Parteebene ist, dass für jede in den Bundestag gewählte Partei für gewöhnlich ab der zweiten Legislaturperiode finanzielle Mittel für politische Bildungsarbeit und somit auch für eine Begabtenförderung von der Bundesregierung bereitgestellt werden. Eine solche Stiftung, die der AfD nahesteht, wurde bereits unter dem Namen „Desiderius-Erasmus-Stiftung“ (DES) gegründet. Sie hat ihre Arbeit aus Spendenmitteln finanziert aufgenommen und bietet, so ist auf der Homepage der Stiftung zu lesen, Seminare und Bildungsveranstaltungen an.

Hintergrundinformationen zur Entstehung

Anlässlich der Gründung dieser Stiftung und der momentanen Wahrscheinlichkeit eines 14. Begabtenförderwerkes sowie durch die intensive Zusammenarbeit der bisherigen 13 vom BMBF geförderten Werke hat sich das Studienwerk für die Erarbeitung einer Positionierung entschieden. „In einer ersten Phase setzte sich zunächst der Villigster Senat, ein Gremium der stipendiatischen Mitbestimmung im Studienwerk, mit einer Positionierung auseinander“, berichtet die Senatssprecherin Benita Kawalla. Danach wurde dieser Position innerhalb der gesamten Stipendiat*innenschaft intensiv debattiert. „Ziel war es aber, zu einer Position des gesamten Studienwerks über die aktuelle Stipendiat*innenschaft hinaus zu kommen, die unserem Leitbild und Gründungsgedanken entspricht“, so die Leiterin des Studienwerks, Friederike Faß. Ein aus Stipendiat*innen bestehender Arbeitskreis arbeitete daraufhin mit der Leitung, dem Aufsichtsrat und dem Kuratorium des Studienwerks weiter an einer gemeinsamen Position. Fachliche und wissenschaftliche Unterstützung gab es dabei von der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus sowie vom Villigster Forschungsforum zu Nationalsozialismus, Rassismus und Antisemitismus e.V., einem Zusammenschluss von Wissenschaftler*innen. Die vorliegende endgültige Fassung wurde im Mai 2020 vom Kuratorium, der Mitgliederversammlung des Vereins Evangelisches Studienwerk, verabschiedet.

25.6.2020

Kathrin Wißmach

Stabsstellenleitung
Kommunikation/Fundraising

T: 02304.755 218

k.wissmach@evstudienwerk.de

Evangelisches Studienwerk e. V.
Iserlohner Straße 25
58239 Schwerte
T: 0 2304.755 196
F: 0 2304.755 250
info@evstudienwerk.de
www.evstudienwerk.de

Positionierung und begleitende Veranstaltungen

„Nach ausgiebigen Diskussionen innerhalb der Stipendiat*innenschaft und des gesamten Werkes haben wir uns gegen eine institutionelle Kooperation mit Gruppierungen, Parteien und Stiftungen, die unseren Werten fundamental widersprechen, ausgesprochen. Zugleich haben wir klar gestellt, dass wir uns einer differenzierten Diskussion mit Individuen nicht verschließen und dass wir aktiv für unsere Werte eintreten werden“, sagt Stephanie Springer, Vorsitzende des Kuratoriums.

In dem Papier heißt es: „Das Evangelische Studienwerk Villigst wurde im Bewusstsein des Versagens und der Mitschuld der evangelischen Bildungselite im Nationalsozialismus gegründet. Darum hat es sich zur Aufgabe gemacht, junge Menschen zu fördern, die auf Grundlage demokratischer und christlicher Grundhaltungen Gesellschaft gestalten wollen.

Nächstenliebe, Toleranz, Weltoffenheit und die von Gott verliehene unteilbare Würde des Menschen sind im Evangelischen Studienwerk die identitätsstiftenden Bezugspunkte des Denkens und Handelns. Diversität im Hinblick auf Herkunft, Religion, Sexualität und andere Aspekte des Lebens verstehen wir als Reichtum und Inspiration. Dem Selbstverständnis des Evangelischen Studienwerks entsprechend werden wir uns allen Formen von Hass, Diskriminierung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit jederzeit entschieden entgegenstellen.“

Flankierend bietet das Studienwerk seinen Stipendiat*innen als praktische Ergänzung in diesem Jahr unter dem Titel „Sei stark und mutig“ unterschiedliche Veranstaltungsformate an. In digitalen Konferenzen wird das obengenannte Positionspapier in die Stipendiat*innenschaft zurückgegeben und gemeinsam diskutiert. In verschiedenen Workshops können die eigene Argumentationsfähigkeit bei populistischen Aussagen verbessert und Denkmuster reflektiert werden. Auch hier wird das Studienwerk durch die Mobilen Beratungsstellen gegen Rechtsextremismus unterstützt. Stipendiatisch organisierte Soft-Skill-Schulungen zum Oberthema „Diskussionskultur“ sollen den Stipendiat*innen Kommunikations- und Moderations- sowie Argumentationstechniken unter professioneller Begleitung vermitteln.

Hinweis für die Redaktionen: Im Anhang finden Sie das Positionspapier - gerne vermitteln wir Ihnen begleitend Interviews mit der Leiterin des Studienwerks oder der stipendiatischen Vertreterin.

Das Evangelische Studienwerk Villigst e.V.

Das Evangelische Studienwerk Villigst ist das Begabtenförderungswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland. Wir fördern seit 70 Jahren begabte Studierende aller Fachrichtungen, die bereit sind, in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft Verantwortung zu übernehmen.